

ANERKANNT EMDR-AUSBILDUNG

In den letzten 32 Jahren hat die EMDR-Therapie grosse Fortschritte gemacht, insbesondere in der wissenschaftlichen Forschung und der klinischen Anwendung. Seit August 2013 empfiehlt die WHO die EMDR-Psychotherapie für die Behandlung von Traumata und traumabedingten Störungen in allen Altersgruppen. Auch das NICE empfiehlt EMDR als Erstlinientherapie bei PTBS, ebenso die deutsche Sozialversicherung. Diese Anerkennungen beruhen auf der Wirksamkeit der Behandlungen und der Auswertung der positiven Ergebnisse der EMDR-Therapie bei der Behandlung von Millionen von Menschen in mehr als 87 Ländern.

EMDR Europe ist ein Berufsverband, der KlinikerInnen und Forschende zusammenbringt, die sich speziell mit traumatischem Stress und Interventionen bei Betroffenen von PTBS und Beziehungstrauma beschäftigen, die vielen psychischen Störungen zugrunde liegen. EMDR hat auch spezifische Interventionen und Forschungsarbeiten für klinische Gruppen und Diagnosen jenseits von Traumata entwickelt.

Die Vereinigung bietet einen Rahmen von Akkreditierungsverfahren für die Erstausbildung, die Ausbildung von SupervisorInnen und TrainerInnen sowie für die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung. Ihre Statuten besagen Folgendes:

“Der Hauptzweck der EMDR Europe Vereinigung ist die Schaffung, Aufrechterhaltung und Förderung der höchsten Standards für Qualität und Integrität in der EMDR-Praxis, -Forschung und -Ausbildung“.

EMDR Europe ist ein Dachverband mit 38 Ländern und 31.000 Mitgliedern. Die EMDR Europe Vereinigung wiederum ist Teil der Global Alliance, die EMDR Asien, EMDR Afrika, EMDR Australien, EMDRIA (USA), EMDR Lateinamerika und die Karibik vereint und verbindet. Diese wissenschaftlichen Vereinigungen legen Qualitätsanforderungen für die Ausbildung und Exzellenzstandards fest: Die Ausbildung in EMDR-Therapie wird in jedem Land von akkreditierten Ausbildern durchgeführt, die über langjährige Erfahrung im Bereich Trauma und EMDR verfügen und eine spezifische, qualitativ hochwertige Ausbildung absolviert haben.

Die von unseren nationalen Mitgliedsverbänden anerkannten Ausbildungen entsprechen den geforderten Qualitätsstandards von EMDR Europe in strenger und

strukturiertes Weise, um eine fundierte und umfassende Ausbildung in EMDR-Therapie zu gewährleisten. Darüber hinaus wird die Methodik auf der Grundlage theoretischer und klinischer Entwicklungen sowie wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Forschung ständig aktualisiert und evaluiert, um effektive und praktische Ausbildungsmodelle zu gewährleisten.

Es ist wichtig hervorzuheben, dass die Standardausbildung anschließend durch Supervisionen gefestigt wird, die von speziell ausgebildeten SupervisorInnen durchgeführt werden, die ebenfalls von der EMDR Europe Vereinigung über ihren nationalen Verband akkreditiert sind.

In der Standardausbildung werden folgende Themen behandelt: Bewertung und Behandlung komplexer Fälle, vertieftes Wissen über verschiedene Arten von Traumata und Dissoziation, spezifische Kenntnisse des adaptiven Informationsverarbeitungsmodells (AIP) und dessen Verwendung für die Fallkonzeptualisierung sowie die vollständige Beherrschung der acht Phasen von EMDR. Die Ausbildung hat eine sehr wichtige praktische Komponente, so dass die Teilnehmer Erfahrungen sammeln können, bevor sie das Protokoll bei ihren Klienten anwenden.

Sobald Fachleute, die eine EMDR-Ausbildung absolvieren, diese zertifizierten Standardausbildungen abgeschlossen haben, können sie daher ihr Wissen und ihre beruflichen Fähigkeiten, die für eine effiziente Arbeit im klinischen Umfeld erforderlich sind, durch die kontinuierliche Weiterbildung erweitern, die viele Verbände ihren Mitgliedern anbieten, insbesondere zu innovativen, anwendungs- und forschungsbezogenen Aspekten im Bereich der Traumabehandlung und darüber hinaus mit weiteren und angepassten EMDR-Protokollen.

Ein in EMDR ausgebildete/r PsychotherapeutIn bereichert seine/ihre Erfahrung und sein/ihr klinisches Urteilsvermögen durch die Integration der neu erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Diese Kombination bestimmt seine oder ihre Kompetenz im Berufsfeld. Um jedem Therapeuten zu helfen, sich weiterzuentwickeln und ein EMDR-Experte zu werden, bieten die nationalen Verbände viel Unterstützung an, z. B. in Form von Supervision, Fortbildung und Seminaren zu den verschiedenen Anwendungsbereichen von EMDR. Diese Fortbildung führt zum EMDR Europe akkreditierten Practitioner-Zertifikat (EMDR Practitioner).

Wie in vielen europäischen Ländern und insbesondere auch im Vereinigten Königreich bilden die nationalen Gesundheitsdienste ihr Personal in der Anwendung von EMDR nach den oben genannten Kriterien aus. Darüber hinaus wird bei Stellenausschreibungen in den Gesundheitsdiensten der europäischen Länder häufig eine EMDR-akkreditierte Ausbildung mit den oben genannten Qualitätsstandards verlangt.